



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 79, März 2023



**10. Alumni-Jahresversammlung
mit Fortbildungsveranstaltung
und Feierlicher Goldener Promotion
Samstag, 21.10.2023 - von morgens bis nachmittags.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie die Zeit vergeht: Im Laufe des Jahres 2023 wird die Vereinigung Alumni – *AluMedEs* e.V. 10 Jahre alt. Wir wollen uns nicht nur wie bisher zum Jahrestreffen versammeln, sondern diesen Geburtstag auch feiern. Dazu brauchen Sie und wir ein wenig mehr Zeit als sonst, weswegen wir die Veranstaltung auf einen Samstag gelegt haben. Kommen Sie nach Essen, die Stadt Ihrer *alma mater*. Schauen Sie sich um, was sich geändert hat, besuchen Sie bekannte Orte und entdecken Sie Neues, übernachten Sie. Wir geben Ihnen gerne Tipps zu Veranstaltungen. Im nächsten Rundbrief erfahren Sie mehr. Unser Hauptthema wird sich um das Wohl des Patienten in der technisierten Medizin drehen.

Die Corona-Pandemie, die nun drei Jahre lang unsere Berichterstattung in den Alumni-Rundbriefen beherrschte, liegt in den letzten (?) Zügen. Jeder von uns kennt jedoch - wie die Autoren selbst - außerhalb der offiziellen Statistiken in seinem persönlichen Umfeld immer noch und immer wieder COVID-19-Fälle, darunter auch schwere.

Die COVID-19-Vorsorgemaßnahmen sind in der Universitätsmedizin Essen weiterhin notwendig. Es wird auf dem Campus Maske getragen. Aber es gibt Lockerungen: Getestet wird nur noch in bestimmten sensiblen Patientengebieten, aber auch immer bei Infektionssymptomen.

Der noch vor einem Jahr unvorstellbare Krieg in Europa dauert an. Hinzu kommt die Erdbebenkatastrophe in der Grenzregion Türkei/Syrien. - Auch das Leben im Universitätsklinikum wird von den Folgen von Krieg und Erdbeben berührt, noch vornehmlich wirtschaftlich (z.B. durch Energie- und Arzneimittelknappheit) und sozial (z.B. durch Flüchtlinge mit komplexen Krankheiten und Verletzungen). Die Universitätsmedizin Essen beteiligt sich an gezielten Hilfsaktionen für Krankenhäuser in der Ukraine und auch in den Erdbebengebieten (Kontoverbindungen am Ende des Briefs, S 13).

Doch Gegenstand für uns Alumni an erster Stelle ist unsere *alma mater* und unsere Beziehung zu ihr und untereinander. Hier gibt es Erfreuliches zu berichten: Am 1. März versammelten wir Alumni unsere sog. „Emeriti“ nach fast 3 ½ Jahren Corona-„Pause“ zu einer ersten (konstituierenden) Versammlung. Eingeladen waren alle ehemals und aktuell (aber als Externe) an der Medizinischen Fakultät Essen Lehrende – also mehr als nur klassische Emeriti. Erschienen waren von 312 ausfindig gemachten eine eher kleine Gruppe von 12 Personen. Allerdings hatten 13 Verhinderte ausdrücklich ihr Interesse bekundet. Es ging zunächst darum, zu ergründen, ob an der Medizinischen Fakultät überhaupt (noch) Interesse an einer solchen Gruppe besteht und, wenn ja, wie diese aussehen und handeln sollte.

Nicht nur die aktiv Teilnehmenden, sondern auch die Verhinderten begrüßten eine Wiederbelebung. Die überwiegende Mehrheit war für eine Beteiligung *aller* ehemals und aktuell (als Externe) Lehrenden. Man einigte sich deshalb auf eine Namensänderung. Vorgeschlagen wurde der umfassendere Name „Ehemalige Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Medizinischen Fakultät Essen“. Diese Gruppe sollte nach geschlossener Meinung der Versammlung nicht eigenständig firmieren, sondern unter den Fittichen der Alumni agieren. Einzelheiten zur Zukunft der Gruppe, besonders Programm und Aufgaben, werden nach einer intensiven Diskussion der Teilnehmer von den Professoren Havers/Bornfeld/Weber zusammengefasst und als Positionspapier zur erneuten Diskussion in einer zweiten Versammlung vorgestellt.

Verzichten müssen wir noch auf unser beliebtes Alumniführerstreifen mit dem Spaziergang durch den Campus einschließlich der Führungen und des „Nach-Tisch-Gesprächs“ mit dem Ärztlichen Direktor des Klinikums und seinem Team. Wir hatten Ihnen als Ersatz Filme versprochen. Wenigstens die können wir mit Lockerung der Hygienevorschriften jetzt drehen. Fast fertig ist die virtuelle „Führung“ durch den OP-Trakt der Frauenklinik mit Vorführung der roboterassistierten chirurgischen OP-Technik – des ‚daVinci-Systems‘. Folgen wird die Führung durch die Großklinikapotheke mit robotergestützter Medikamentenherstellung und -lagerhaltung. Wir werden Ihnen die Filme zugänglich machen, sobald sie fertig sind. Bitte beachten Sie auch, den Link auf S 10 zum neuen Film über die Lehre in der Medizinischen Fakultät Essen.

Mit Ihnen zusammen wollen wir eines verstorbenen ärztlichen Mitarbeiters gedenken: Herr Priv.-Doz. Dr. Bernhard Bonaventura Singer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Anatomie, verstarb am 01.01.2023 plötzlich und unerwartet im Alter von nur 59 Jahren. Bei Kollegen und Studenten wurde er menschlich und fachlich sehr geschätzt. Er hatte sich besonders mit Tumorstudien beschäftigt unter anderem mit der tumorösen Angiogenese und den Adhäsionsproteinen, z.B. beim Melanom.

Kontakte zu Ihnen: Unsere Rundbriefe gehen auch an Kolleginnen und Kollegen, die noch kein Alumni-Mitglied sind. **Bitte werden Sie Alumni-Mitglied!** Das gilt besonders für diejenigen von Ihnen, die nicht mehr berufstätig sind, jedoch an der Medizinischen Fakultät noch Unterricht geben oder früher gegeben haben.

Ihre Mitgliedschaft bei den Alumni wird die Voraussetzung für Sie sein, bei unserer reaktivierten Gruppe der „ehemals Lehrenden“ (früher „Emeriti“) mitzumachen. Leider haben wir immer noch Lücken auch in unserer Kontaktadressen-Datei.

Und bitte werben Sie für uns bei Ihren Kollegen, die in der Universitätsmedizin Essen ausgebildet wurden oder gearbeitet haben, aber noch nicht Mitglied oder noch nicht in unserer Adressenkartei sind. Uns fehlen zu vielen Kolleginnen und Kollegen, die jetzt nicht mehr in Essen leben, persönliche Kontaktdaten. Sie, die unser Rundbrief oder auch jetzt unsere Einladung zum Emerititreffen erreicht haben, kennen vielleicht Kolleginnen oder Kollegen, deren Adressen uns unbekannt sein könnten. Bitte fragen Sie sie, ob Sie uns deren E-Mail-Adresse mitteilen dürfen. Und, wenn Sie von uns noch per Briefpost benachrichtigt werden, überlegen Sie, ob wir auf E-Mail umstellen dürfen. Wenn das ginge, bitten wir Sie noch um Ihre E-Mail-Adresse.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

R. Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
stellv. Vorsitzender

K.-E. Bonzel
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Personalien

Lehrstuhl für Kinderchirurgie eingerichtet: Prof. Michael Berger



Prof. Dr. Michael Berger ist neuer Professor für *Kinderchirurgie der Universitätsmedizin Essen (UME)*. Der Experte für Leber-, Tumor- und Fehlbildungschirurgie übernahm 2021 die Leitung der *Kinderchirurgie* und trat nun zusätzlich die *Universitätsprofessur für Kinderchirurgie an der Medizinischen Fakultät* an.

Bergers erstes Projekt in der *UME* dreht sich um intelligente, mit künstlicher Intelligenz (KI) gestützte Drainage- und Katheter-Systeme, deren Sensoren die Quantität und Qualität der abgeleiteten Flüssigkeiten wie Urin oder Sekreten aus dem Bauchraum, wie sie nach Operationen entstehen, ermitteln. Die KI könne Infektionen so früher finden, als bisher möglich.

Berger studierte Medizin an der *Ludwig-Maximilians-Universität* und beschäftigt sich seit der Promotion (2009) mit der Interaktion zwischen bösartigen Tumoren und dem Immunsystem. Von 2008 bis 2014 wurde er am *Dr. von Haunerschen Kinderspital*, München zum Kinderchirurgen ausgebildet. Danach spezialisierte er sich mit einem einjährigen klinischen Fellowship 2014 in Birmingham (Alabama, USA) auf die Schlüssellochmethode (minimalinvasive Chirurgie) im Kindesalter. Dann folgte ein zweijähriges Fellowship an der Emory University in Atlanta (Georgia) zur Transplantationschirurgie für Leber und Niere. 2016 erhielt er den *Richard-Drachter-Preis*, die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der *Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2023-01-10-keine-kleinen-erwachsenen/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 4, 27.01.2023, Team Marketing und Kommunikation
und: Presse UDE, 10.01.2023, Alexandra Nießen

Neuer Rechtsmedizin-Professor: Prof. Benno Hartung



Der neue *Professor für Rechtsmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)*, **Prof. Dr. Benno Hartung**, erforscht am *Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Essen*, wie sich vor allem Alkohol- und Cannabiskonsum auf den Straßenverkehr auswirken. Zudem untersucht er den Einfluss von Psychopharmaka auf die Fahr-sicherheit.

Hartung studierte Medizin an der *Universität Marburg* (1997-2000) und der *Technischen Universität München* (2000-2003). Von 2004 bis 2005 arbeitete er im *Institut für Pathologie der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München*. Danach ließ er sich in der Schweiz ausbilden: in der *Chirurgie des Kantons-spitals Graubünden* (2005/06) und der *Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uni-versität Bern* (2006/07). Zurück in Deutschland war er von 2007 bis 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Universitätsklinikum Düsseldorf*, in dessen *Institut für Rechts-medizin* er von 2014 bis 2021 als stellvertretender Direktor tätig war. Bevor er an die UDE kam, war er Professor für Rechtsmedizin an der *LMU*. Seine Forschung wurde mehr-fach ausgezeichnet.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2023-02-07-drogen-im-strassenverkehr/>

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 7, 17.02.2023, Team Marketing und Kommunik.
und: Presse-UDE, 07.02.2023, Alexandra Nießen

Hygiene und Umweltmedizin unter neuer Leitung: Prof. Robin Köck



Prof. Dr. Robin Köck, der neue Leiter der *Abteilung für Hygiene und Umweltmedizin*, kommt vom *Institut für Hygiene der DRK Kliniken Berlin*, wo er als Chefarzt tätig war. Der Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin sowie Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie ist zudem Antibiotic Stewardship (ABS) Experte. Darüber hinaus ist er außerplanmäßiger Professor an der *Universität Münster*. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der multiresistenten Erreger. Er ist Koordinator eines

Forschungsverbundes zum Thema Prävention von Antibiotikaresistenzen bei Tieren und Menschen innerhalb des *Forschungsnetzwerks „Zoonotische Infektionskrankheiten“* des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung*.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 7, 17.02.2023, Team Marketing und Kommunik.

Aufsichtsratsvorsitzende des Universitätsklinikums Frau Bärbel Bergerhoff-Wodopia wiedergewählt



Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der *RAG-Stiftung*, bleibt bis 2027 Vorsitzende des Aufsichtsrates des *Universitätsklinikums Essen*. Dies ergab die Abstimmung der elf stimmberechtigten Aufsichtsratsmitglieder. „Als Vorsitzende des Aufsichtsrates werde ich mich gemeinsam mit allen Aufsichtsratsmitgliedern auch weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen, die *Universitätsmedizin Essen* als Maximalversorger im Sinne der Patientinnen und Patienten weiterzuentwickeln und gleichzeitig den Beschäftigten attraktive Arbeitsplätze anzubieten“,

so **Bergerhoff-Wodopia**.

„Ich bin davon überzeugt, dass uns Frau Bergerhoff-Wodopia sowie das gesamte Gremium weiterhin tatkräftig dabei unterstützen werden, insbesondere die bereits eingeleiteten Transformationsprozesse zum Smart Hospital und zum Green Hospital als Schlüssel zu einer zukunftsfesten, qualitätsorientierten Gesundheitsversorgung weiter voranzutreiben“, sagt der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/aufsichtsrat-des-universitaetsklinikums-essen-bestaetigt-bergerhoff-wodopia-als-vorsitzende/>

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 7, 17.02.2023, Team Marketing und Kommunik.

Neue Juniorprofessorin für Immunzell-Metabolismus: Prof. Elisabeth Littwitz-Salomon



Unser Körper kämpft regelmäßig – gegen Viren, Gifte und entartete Zellen. Hilfe kommt unter anderem von natürlichen Killerzellen. **Prof. Dr. rer. nat. Elisabeth Littwitz-Salomon** möchte sie für Therapien gegen Krebs und Virusinfektionen besser ausstatten. Sie hat die Juniorprofessur für Immunzell-Metabolismus bei Infektion und Krebs an der *Medizinischen Fakultät der UDE* angenommen.

Mehr unter: <https://idw-online.de/de/news810259>

Aus: Pressemitteilung der Med. Fakultät, 03.03.2023, Herr Rolshoven

Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

Forschung für die radioaktive Behandlung des Prostatakarzinoms gefördert



Prof. Dr. Wolfgang Fendler, Dr. Valeska von Kiedrowski, Dr. Magdalena Staniszewska, Prof. Dr. Katharina Lückerath, Pedro Fragoso-Costa und Prof. Dr. Ken Herrmann, alle Klinik für Nuklearmedizin. Es fehlt Dr. Anna Pacelli.

Die *Prostate Cancer Foundation (PCF)* fördert in der *Klinik für Nuklearmedizin* über drei Jahre ein Forschungsprojekt zur Behandlung des Prostatakarzinoms mit über einer Million Euro. Mit den eingeworbenen Forschungsgeldern wird ein Blei-212 Generator angeschafft. „Bei unserem Forschungsprojekt setzen wir Radioliganden ein, die mit dem Radioisotop Blei-212 markiert sind. Blei-212 sendet hochenergetische Strahlung aus und eignet sich ideal für die Therapie fortgeschrittener Tumoren. Bislang scheiterte die Forschung mit Blei-212 an den hohen Kosten zur Gewinnung. Das Blei-212 Forschungsprogramm wird neue nuklearmedizinische Therapieoptionen für Krebserkrankte ermöglichen“, erklärt Frau **Prof'in Lückerath**, die gemeinsam mit **Dr. Valeska von Kiedrowski** und Klinikdirektor **Prof. Dr. Ken Herrmann** mit radioaktiv-markierten Substanzen forscht.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 2, 13.01.2023, Team Marketing und Kommunik.

und aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Deutsche Kinderkrebsstiftung fördert Hirntumorbehandlung im HIT-Konsortium



HIT steht für ‚Hirntumoren bei Kindern und Jugendlichen‘. Das *HIT-Konsortium* vereint innerhalb der *Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie* (GPOH) onkologische Behandler in Studien, die sich auf Hirntumoren im Kindesalter konzentrieren. Die *Deutschen Kinderkrebsstiftung* (DKS) fördert das *HIT-Konsortium* für weitere drei Jahre mit 900.000 Euro.

Die Sprecherin des Konsortiums **Prof. Dr. Beate Timmermann**, Direktorin der *Klinik für Partikeltherapie* und Ärztliche Leiterin am *Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen*: „Seit 2019 fördert die DKS das Konsortium, in dem Essen sowie die Standorte Dresden, Hamburg und Heidelberg vertreten sind. Seither wurden wichtige Themen wie die strahlentherapeutische Qualitätssicherung für verschiedene Hirntumorstudien implementiert. Dadurch wird eine Art externe Vier-Augenprüfung eines strahlentherapeutischen Behandlungsplans erreicht.“ HIT bringt sich auch in die Entwicklung und Umsetzung von Studien, Registern und Leitlinien zur Bestrahlung verschiedener Hirntumoren ein.

Mehr unter: <https://www.wpe-uk.de/hit-foerderung-erneut-verlaengert/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 4, 27.01.2023, Team Marketing und Kommunikation und aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Forschungsgelder zum Umgang mit Behandlungsfolgen nach besiegttem Krebs



Prof. Dr. Uta Dirksen und Prof. Dr. Viktor Grünwald

Überlebende von Krebserkrankungen müssen sich mit unterschiedlichen Folgenproblemen auseinandersetzen, sind darüber jedoch oft unzureichend informiert. Das Konsortium „*Optilater*“ möchte das ändern. Es wird dafür über 3 Jahre mit rund 2,3 Millionen Euro vom

Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Die Konsortialführung übernimmt das *Westdeutsche Tumorzentrum Essen*. Initiiert wurde das Konsortium von **Prof. Dr. Uta Dirksen** (stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik III*) und **Prof. Dr. Viktor Grünwald** (Carolus-Stiftungsprofessur für *Interdisziplinäre Uroonkologie, Westdeutsches Tumorzentrum*). Expert:innen aus den Onkologischen *Spitzenzentren* und *Universitäten* in NRW machen mit, beteiligt sind das *Landeskrebsregister*, das *Deutsche Kinderkrebsregister* und überregionale *Patient:innen-Organisationen*.

Mehr unter: <https://www.presseportal.de/pm/126425/5389873>

gek. nach: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

und aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 51, 23.12.2022, Team Marketing und Kommunik.

SmartNTx: Künstliche Intelligenz, damit transplantierte Nieren länger leben



Forscher:innen unserer *Fakultät* erhalten als Teil des Projekts *smartNTx* knapp 1,1 Millionen Euro durch den *Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses*. Mit *smartNTx* können Menschen nach einer Nierentransplantation in Zukunft besser versorgt werden. Durch das digitale Angebot sollen Komplikationen schneller

erkannt und die Lebensdauer eines Organtransplantats verlängert werden. Geführt wird das *smartNTx-Konsortium* von einem Team des *Universitätsklinikums Erlangen*. "Das Zusammenspiel von Fachleuten aus der Telemedizin sowie Nephrologie und den Betroffenen ist von entscheidender Bedeutung", erklärt Konsortialpartner **Prof. Dr. Lars Pape**, Direktor der *Klinik für Kinderheilkunde II des UK Essen*. Am Essener Standort werden in das Projekt neben Kindern auch Erwachsene einbezogen – dank einer Kooperation mit **Prof. Dr. Andreas Kribben**, Direktor der Klinik für Nephrologie des UK Essen. Neben Essener Wissenschaftler:innen beteiligen sich noch Expert:innen der "*Charité – Universitätsmedizin Berlin*" und des *Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz* in Berlin. Von 2022 bis 2025 fließen insgesamt 5,7 Millionen Euro an das Konsortium.

Mehr unter: <https://www.presseportal.de/pm/126425/5332716>

aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Geschlechtergerechtere Medizin: Forscherinnen engagieren sich in neuem NRW-Netzwerk

Frauen und Männer können unterschiedlich auf Erkrankungen und Therapien reagieren. "Dennoch werden biologische und soziokulturelle Geschlechterunterschiede in der medizinischen Versorgung sowie in der Forschung immer noch unzureichend beachtet", sagen **Priv.-Doz. Dr. Andrea Kindler-Röhrborn** und **Prof'in. Dr. Anke Hinney**. Sie leiten das vor 3 Jahren gegründete Wahlfach "Gendersensible Medizin" an unserer Fakultät, damals ein Alleinstellungsmerkmal in NRW. Nun engagieren sich die beiden zudem im neu gegründeten Netzwerk "Geschlechtersensible Medizin NRW". Die Mitglieder des Netzwerks möchten dazu beitragen, dass die Medizin in Zukunft allen Geschlechtern gerecht wird. Gegründet wurde es von Vertreter:innen der *Medizinischen Fakultäten der Universitäten Aachen, Bielefeld, Bochum, Düsseldorf, Duisburg-Essen, Köln, Münster und Witten-Herdecke*. Initiatorin des Netzwerks ist die *Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld*. Der Zusammenschluss organisiert sich unter dem Dach des Netzwerks "Frauen- und Geschlechterforschung NRW". Darin engagieren sich bereits mehr als 400 Wissenschaftler:innen von 40 Hochschulen und 6 hochschulnahen Forschungseinrichtungen.

aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

NCT West ist neuer Standort im „Erweiterten Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT)“



Das Westdeutsche Tumorzentrum (WTZ) der Universitätsmedizin Essen (UME) und das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO Köln) des Universitätsklinikums Köln arbeiten schon seit 2018 im „Cancer Research Center Cologne Essen (CCCE)“ zusammen und sind jetzt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), vom Deutschen Krebsforschungszentrum und vom NRW-Ministerium für

Kultur und Wissenschaft als gemeinsames „NCT West“ bestätigt worden und bilden damit einen der Standorte des „Erweiterten Nationalen Centriums für Tumorerkrankungen (NCT)“.

Mit drei weiteren ausgewählten neuen NCT-Standorten zusammen hat Köln/Essen das internationale Gutachtergremium überzeugt. Der Ausbau des NCT zu einem der weltweit führenden Zentren für angewandte Krebsforschung erfolgt im Zuge der „Nationalen Dekade gegen Krebs“. Künftig wird das „erweiterte NCT“ das deutsche Netzwerk bilden. Zu diesem Netzwerk gehören: die Standorte Berlin, Dresden, Heidelberg, Südwest (Tübingen/Stuttgart mit dem Partner Ulm), WERA (Würzburg mit den Partnern Erlangen, Regensburg und Augsburg) sowie West (Essen/Köln) gemeinsam mit dem *Deutschen Krebsforschungszentrum* (DKFZ). Das erweiterte NCT wird die klinische Erforschung neuer Diagnose- und Behandlungsverfahren zum Nutzen von an Krebs Erkrankten auf internationales Spitzenniveau führen. Bund und Länder planen, das NCT insgesamt im Endausbau mit bis zu 98 Millionen Euro jährlich zu fördern. „Die Landesregierung hat uns vorbildlich unterstützt. Wir sind dankbar, dass die gemeinsamen Anstrengungen mit der Ernennung des NCT West als neuem Standort des erweiterten NCT belohnt werden“, sagt **Prof. Dr. Martin Schuler**, Direktor der *Klinik für Innere Medizin* (Tumorforschung) und Sprecher des NCT West für den Campus Essen.

Mehr unter: <https://wtz.nrw/aktuelles/pressemitteilungen/pressemeldung-mkw-grosser-erfolg-fuer-krebsforschung-in-nordrhein-westfalen-die-universitaetsklinika-essen-und-koeln-werden-nationales-centrum-fuer-tumorerkrankungen/>

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 5, 03.02.2023, Team Marketing und Kommunikation und nach: Pressemitteilung Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) vom 02.02.2023
Quelle: Nachrichten des Westdeutschen Tumorzentrums

Herausragende Forschungsergebnisse

Vier Forschende von der Universitätsmedizin Essen weltweit meist zitiert

Vier Forschende der *Medizinischen Fakultät der UME* haben es in die Liste der weltweit am meisten zitierten Forschenden geschafft. Mit dem „Highly Cited Researchers“-Ranking ermitteln Fachleute von „Clarivate Analytics“ jene Forschenden, deren Publikationen im

jeweiligen Jahr unter dem ersten ein Prozent aller veröffentlichten Zitate in einem von 21 erfassten Fachgebieten rangieren oder in mehreren.

Vertreten ist die UME-Medizinforschung im Ranking 2022 mit **Prof. Dr. Hans-Christoph Diener**, ehemaliger Direktor der *Klinik für Neurologie*, **Prof. Dr. Bernd Giebel**, *Institut für Transfusionsmedizin*, **Prof. Dr. Gerd Heusch**, Direktor des *Instituts für Pathophysiologie*, und **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**, Direktor der *Klinik für Dermatologie*.

Mehr unter: <https://idw-online.de/de/news807111>

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 06.01.2023, Team Marketing und Kommunik.

und aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

NIVAHL-Studie zum Hodgkin Lymphom veröffentlicht



Beim Kongress der „*American Society of Hematology*“ wurde die NIVAHL-Studie zum Hodgkin Lymphom mit Patientinnen und Patienten im mittelschweren Stadium vorgestellt (German Hodgkin Study Group Phase II NIVAHL Trial). Bei der Behandlung mit dem Checkpoint-Inhibitor Nivolumab und einer 3-Komponenten-Chemotherapie plus Bestrahlung überlebten 99 Prozent der Betroffenen rückfallfrei. Zudem vertrugen sie die Therapie sehr gut.

„Die Ergebnisse zeigen, dass ... jetzt Phase-III-Studien folgen müssen“, sagt **Prof. Dr. Bastian von Tresckow**, Stellvertretender Direktor der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* (Direktor **Prof. Dr. Christian Reinhardt**). Er ist Senior-Autor der im renommierten „*Journal of Clinical Oncology*“ veröffentlichten multizentrischen Studie. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36508302/>

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 06.01.2023, Team Marketing und Kommunik.

Schlüsselmechanismus für Erfolg in der Stammzelltransplantation entdeckt



Dr. Pietro Crivello, Prof. Dr. Katharina Fleischhauer und Dr. Esteban Arrieta-Bolaños

Zur Transplantation von Blutstammzellen und wie transplantierte Immunzellen die Leukämie unter Kontrolle halten, ohne gesunde Gewebe anzugreifen, dazu forscht ein Team um **Prof. Dr. Katharina Fleischhauer** vom *Institut für Zelltherapeutische Forschung*. Sie haben entdeckt, dass neben Gewebemerkmale auch die an sie gebundenen Eiweißmoleküle, sogenannte Immunpeptidome eine Schlüsselrolle für den Therapieerfolg spielen. „Das Immunpeptidom spiegelt das Innere der Zelle wider und zeigt kleine Bruchstücke verschiedenster Eiweißmoleküle“ (**Prof. Fleischhauer**). „Aktuell helfen unsere Erkenntnisse vor allem dabei, die besten Spender auszuwählen und Nebenwirkungen zu reduzieren. Mit amerikanischen Forschern haben wir ein spezifisches Computerprogramm entwickelt, das bei der Auswahl unterstützt. Zudem bieten unsere Daten aber auch Ansätze für verbesserte Therapien. Mit gezielten Veränderungen der Eiweißmoleküle, könnte man die Immunabwehr optimieren“, erklärt **Prof. Fleischhauer**. Die Studie wurde im renommierten „*Journal of Clinical Oncology*“ veröffentlicht.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2023-01-30-stammzellen-gegen-blutkrebsneuerschluesel-zum-therapieerfolg-entdeckt/>

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 5, 03.02.2023, Team Marketing und Kommunik.

Studie zur Therapie mit Sotorasib bei Lungenkrebs veröffentlicht



Nicht-kleinzellige Lungenkarzinome (kurz NSCLC, für Englisch non-small-cell lung cancer) sind eine der häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland. Durch den Einsatz zielgerichteter Arzneimittel und Immuntherapien wurden erhebliche Fortschritte für Personen mit metastasierten NSCLC erreicht. Ein internationales Forschungsteam, an dem **Prof. Dr. Martin Schuler**, Direktor der *Inneren Klinik (Tumorforschung)*, beteiligt war, hat nachgewiesen, dass das seit Frühjahr 2022 in Deutschland unter dem Namen LUMYKRAS® zugelassene Arzneimittel Sotorasib bei vorbehandelten

NSCLC-Betroffenen, die eine bestimmte Mutation tragen (KRAS p.G12C), wirksamer und besser verträglich ist als eine Chemotherapie. Sotorasib ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der KRAS-Inhibitoren für die Behandlung eines Lungenkarzinoms. Die Effekte beruhen auf der Hemmung von KRASG12C, einer mutierten Form einer GTPase, welche die Zellteilung fördert. Die Studie hat das Fachmagazin „*The Lancet*“ nun veröffentlicht.

Mehr unter: <https://idw-online.de/de/news809251>

ergänzt aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 9, 03.03.2023–Team Marketing und Kommunik.

Medikamententests für bisher nicht behandelbare herzkranken Tumorkranke



Die körperliche Leistungsfähigkeit nimmt besonders bei Menschen ab, die gleichzeitig an Herz- und Krebserkrankung leiden und bisher deshalb keine Aussicht auf Heilung haben. Vorwiegend betrifft das Menschen mit Lungen-, Darm- oder Brustkrebs. UME-Forschende nehmen dies unter die Lupe. Ihr Vorhaben fördert die *Brost-Stiftung* bis 2024 mit 600.000 Euro.

Studienleiter **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*, sieht dringenden Handlungsbedarf: „Es ist bisher unklar, welche Mechanismen in den Körpern der Betroffenen dafür verantwortlich sind, dass sich ihr Zustand rasch verschlechtert.“ **Prof. Rassaf** gilt als ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der sogenannten Onkologischen Kardiologie, einem innovativen Spezialbereich innerhalb der Kardiologie. Bisher gebe es keine wirksamen Therapien zur Behandlung dieser bisher nur palliativ betreuten Patientinnen und Patienten. Mit seinem Team wird er untersuchen, ob es Personen im Endstadium ihrer Erkrankungen mit verschiedenen, neu zu kombinierenden Medikamenten besser geht als mit der jeweils üblichen Therapie.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2023-02-27-essener-forschungsteam-testet-neue-herzmedikamente/>

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 9, 03.03.2023 – Team Marketing und Kommunikation

Auszeichnungen und Ehrungen

Prof. Eckstein für Forschungsergebnisse zur endokrinen Orbitopathie geehrt



Prof. Dr. Anja Eckstein, stellvertretende Direktorin der *Klinik für Augenheilkunde*, forscht zu entzündlichen Erkrankungen der Augenhöhle. Die Leiterin der *AG Entzündliche Orbitaerkrankungen* befasst sich mit der endokrinen Orbitopathie, einer Augenerkrankung, die zumeist mit der autoimmunen Schilddrüsenerkrankung Morbus Basedow auftritt. Sie wurde nun von der *Britischen Endokrinologischen Gesellschaft* eingeladen, um die *Pitt-Rivers-Lecture* zu halten. Die Vorlesung mit dem Titel „Graves orbitopathy - From bench to bedside“ war eine Auszeichnung für ihre Forschungsleistungen zur

Endokrinen Orbitopathie.

„Ich bin sehr stolz, dass ich Lecture halten durfte. Die Vorlesung erinnert an Professor Rosalind Pitt-Rivers, die eine herausragende Schilddrüsenforscherin war und Triiodthyronin entdeckt hat“, sagt Prof. Eckstein.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 48, 2.12.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Gutachtende loben Lehre der Medizinischen Fakultät



Prof. Dr. Joachim Fandrey (li.) mit den Gutachterinnen und Gutachtern des Medizinischen Fakultätentags (von li.) Dr. Volker Paulmann, Alexander Schmidt, Dr. Jasmina Sterz, Prof. Dr. Ingo Just und Prof. Dr. Sarah König.

Ein Gremium des *Medizinischen Fakultätentags (MFT)* hat im Januar die Lehre der *Medizinischen Fakultät Essen* begutachtet. „Zwar steht der Abschlussbericht noch aus – nach dem Vor-Ort-Besuch in der *UME* gab

es bereits viel Lob. Positiv hervorgehoben wurden die gute Fakultätsatmosphäre, die Kommunikationskultur und die spürbar wertschätzende Zusammenarbeit über alle Statusgruppen hinweg. Beeindruckt hat die Gutachterinnen und Gutachter auch die Studierbarkeit und individuelle Planung im Stundenplangerüst sowie die neu entwickelten digitalen Prüfungsformate“, freut sich Studiendekan **Prof. Dr. Joachim Fandrey**.

Die Gutachterkommission hat zudem Empfehlungen gegeben, wie in Zukunft Infrastruktur, Curriculum und Prüfungen verbessert werden könnte, um die Qualität der Lehre zu sichern.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 5, 03.02.2023, Team Marketing und Kommunikation

aus: Mitteilungen des Dekans, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Neuer Film über die Lehre an der Medizinischen Fakultät Essen

Außerdem sind im Rahmen der Begutachtung der *Medizinischen Fakultät* neue Videos entstanden, z.B. dieses hier: <https://www.youtube.com/watch?v=aUP2G6WhywI>
und: Referat für Kommunikation der Med. Fakultät, 13.02.2023, Frau Dr. Hänisch

Forschungspreis für Erklärung der Kardiotoxizität von Krebsmedikamenten



Dr. Lars Michel, *Klinik für Kardiologie und Angiologie* (Direktor **Prof. Dr. Tienush Rassaf**), hat den mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis der *Hans und Gertie Fischer-Stiftung* erhalten, der für klinische oder experimentelle Forschungsarbeiten vergeben wird. Der Jungwissenschaftler **Dr. Michel** hat einen wichtigen Mechanismus der sogenannten Kardiotoxizität der Immuncheckpoint-Inhibitortherapie entschlüsselt. Je größer die Zahl von Überlebenden nach Krebserkrankung, desto wichtiger wird die

Behandlung kardiovaskulärer Komplikation zu Lasten von Krebstherapien“, erklärt **Dr. Michel** aus der Arbeitsgemeinschaft von **Prof. Dr. Matthias Totzeck**. Die Forschungsergebnisse wurden im renommierten *European Heart Journal* publiziert.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 48, 2.12.2022 – Team Marketing und Kommunikation
und aus: Mitteilungen des Dekans, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Für nuklearmedizinische Bildgebung mit neuen Biomarkern beim PET prämiert



Dr. David Kersting (dritter v. links)

Dr. David Kersting ist mit dem *EANM Sanjiv Sam Gambhir Young Investigator Award* ausgezeichnet worden. Den Preis erhält der UMEA-Teilnehmer für seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet nuklearmedizinischer Diagnostiken und Therapien, in denen er insbesondere Bilder von PET-Untersuchungen ausgewertet hat. Im Vordergrund stand die Etablierung von neuartigen Biomarkern der molekularen Bildgebung. Bei seinen Analysen setzte der UDE-Wissenschaftler auch Künstliche Intelligenz ein. **Dr. Kersting** hatte sich während des Jahreskongresses der *European Association of Nuclear Medicine (EANM)* in anspruchsvollen "scientific challenges" gegen die übrigen Finalist:innen durchgesetzt. Der Assistenzarzt der *Klinik für Nuklearmedizin* (Direktor **Prof. Dr. Ken Herrmann**) gewinnt mit dem Nachwuchspreis einen 3-monatigen Aufenthalt an der *Stanford University*.

aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

und aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 18.11.2022 – Team Marketing und Kommunik.

Förderpreis für Aufzeigen von Risiken bei verschiedenen Melanombehandlungen



Dr. Georg Lodde, Assistenzarzt und Clinician Scientist des *Graduiertenkollegs WisPerMed* an der *Klinik für Dermatologie* (Direktor **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**), hat eine mit 20.000 Euro dotierte Forschungsförderung der *Melanoma Academic Yearly Innovations Initiative* des Pharmaunternehmens *Novartis* erhalten. Er hat den Therapieverlauf und die -wirksamkeit von Stadium III-Melanompatienten, die eine adjuvante Immun- oder zielgerichtete Therapie erhielten, untersucht.

„Bisher wurden die Immun- und zielgerichtete Therapie nicht in einer vergleichenden klinischen Studie untersucht. Wir konnten zeigen, dass bei Patienten, die eine adjuvante Immuntherapie erhielten, deutlich früher Rezidive auftreten, als in klinischen Studien berichtet“, erklärt **Dr. Lodde**. Die bisherigen Forschungsergebnisse stellte **Priv.-Doz. Dr. Elisabeth Livingstone**, *Klinik für Dermatologie*, auf dem *ASCO-Kongress* in Chicago, USA, vor. Weitere Untersuchungen sind geplant.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 09.12.2022, Team Marketing und Kommunikation

und aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Wissenschaftspreis für App für Kinder zum Verstehen der MRT-Technik



Mit MRT untersucht zu werden, bereitet vielen Patient:innen großes Unbehagen – vor allem Kindern. Um ihnen ihre Ängste zu nehmen, hat ein Team der Universitätskinderklinik den *Pingunauten Trainer* entwickelt. Die Virtual-Reality-App bereitet junge Betroffene spielerisch auf MRT-Untersuchungen vor, und zwar so dass keine Narkose mehr notwendig wird. Die App und das Konzept sind nun vom *Deutschen Institut für Virtuelle Realitäten (DIVR) mit dem XR Science Award 2022* ausgezeichnet worden. Entwickelt wurde die App von einem interdisziplinären UDE-Team und "LAVAlabs Moving Images". Projektleiter sind: **Dr. Oliver Basu** und **Dr. Stefan Liszio**. **Dr. Basu** ist Kinderonkologe und leitet die Abteilung "Medizinische Informatik" am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des UK Essen. **Dr. Liszio** ist Spezialist für *Patient Entertainment Technology* in der Arbeitsgruppe von **Dr. Basu**.
gek. aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Forschungspreis für die Formulierung von Therapieoptionen aus mit KI bearbeiteten kardiologischen Daten



von links: Prof. Dr. Amir Abbas Mahabadi, Prof. Dr. Tienush Rassaf, Dr. med. vet. Dr. med. Ernst von Wnuck

Prof. Dr. Amir Abbas Mahabadi hat für seine wissenschaftlichen Arbeiten zur Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen den "Dr. med. vet. Dr. med. Ernst von Wnuck Forschungspreis für Kardiologie" erhalten. Er untersucht, inwiefern Künstliche Intelligenz helfen kann, aus der Flut von kardiologischen Patient:innen-Daten, individuelle Therapien zu entwickeln. Der Namensgeber (rechts im Bild) überreichte ihm die Urkunde persönlich. Die Auszeichnung ist mit 3.000 Euro dotiert. **Mahabadi** ist seit 2021 Professor für *Kardiovaskuläre Präzisionsmedizin* in der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* (Direktor: **Prof. Dr. Tienush Rassaf**) des *Universitätsklinikums Essen*.
nach: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Forschungspreis für Bewertung der Strahlendosis bei der Computertomographie im internationalen Vergleich



Dr. Denise Bos vom *Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie* (Direktor **Prof. Michael Forsting**) ist mit dem *Wissenschaftspreis des österreichischen Verbands für Medizinischen Strahlenschutz (VMSÖ)*, dem "*Dr.-Franz-Holeczke-Young Investigator Award*" ausgezeichnet worden. Thema ist die Strahlendosis bei Computertomographien im internationalen Vergleich. Zusammen mit Forschenden der *UCSF (University of California San Francisco)* hatte sie 3,7 Millionen Computertomographien von Erwachsenen analysiert und große Unterschiede zwischen den US-amerikanischen und europäischen Kliniken innerhalb der Studie festgestellt. Ihre Dosisstudie wurde 2021 in *European Radiology* publiziert. Schon seit 2020 wird Dr. Bos über die *Clinician Scientist Academy der Universitätsmedizin Essen (UMEA)* gefördert. "UMEA hat mir auf meinem Weg zur Radiologin ermöglicht, Forschung und klinische Arbeit zu kombinieren und meine Habilitation voranzutreiben", sagt sie. "Die UMEA-Programme kann ich nur weiterempfehlen."

Mehr unter: <https://idw-online.de/de/news778668>

nach: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Posterpreis für die Beschreibung der Veränderung der Immunantwort auf die Darmflora bei Darmkrebs



Während des *Internationalen YAKULT Symposiums* in Mailand ist **Dr. Alexandra Adamczyk** vom *Institut für Medizinische Mikrobiologie* (Direktor: **Prof. Dr. Jan Buer**) mit einem Poster Award ausgezeichnet worden. **Dr. Adamczyk** gehört zur Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Astrid Westendorf**, die den *UDE-Lehrstuhl für Infektionsimmunologie*, innehat. In ihrer aktuellen Forschungsarbeit untersucht die Preisträgerin den Einfluss der

Darmmikrobiota, früher Darmflora genannt, auf die Immunantwort des Körpers bei Darmkrebs. Das Thema ihres Posters lautete "The Gut Microbiota and Immune Responses in Colorectal Cancer – a Challenging Triade".

aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Wissenschaftspreis für Arbeiten zum Entstehen des Pankreaskarzinoms



Dr. Phyllis Fung-Yi Cheung ist mit dem 2.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der *Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) der Deutschen Krebsgesellschaft* in der Kategorie "Präklinik" ausgezeichnet worden. Gewürdigt wird damit eine Studie, in der sie die zugrundeliegenden Mechanismen beim duktalem Adenokarzinom der Bauchspeicheldrüse näher untersucht hat. Die Ergebnisse wurden vergangenes Jahr in *Nature Communications* publiziert. **Dr. Cheung** arbeitet in der von **Prof. Dr. Jens Siveke** geleiteten

Abteilung "Translational Onkologie solider Tumore" am DTK (Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung), Partnerstandort Essen/Düsseldorf.

aus: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Pädiater Prof. Peter Hoyer zum Ehrenmitglied der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie ernannt



Prof. em. Dr. Peter F. Hoyer ist von der *European Society for Paediatric Nephrology (ESPN)* die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Damit würdigt die ESPN seine national und international herausragenden Beiträge im Feld der pädiatrischen Nephrologie. Bislang wurde die ESPN-Ehrenmitgliedschaft erst vier Mal an Forschende in Deutschland verliehen. Viele Arbeiten von **Prof. Hoyer** gelten als Meilensteine in der Entwicklung der Nierentransplantation bei Kindern. 2010 erhielt **Prof. Hoyer** für seine wissenschaftlichen Leistungen mit der "Golden Kidney" die höchste Auszeichnung, die von der Fachgesellschaft vergeben wird. In der Essener Medizin hat er zahlreiche Ämter bekleidet und tut dies bis heute. So engagierte er sich als *Prodekan für Planung und Finanzen* sowie in zahlreichen Kommissionen. Aktuell ist er auch Vorsitzender der *Vorbereitenden Habilitationskommission* und der *Berufungskommission*.

Besonders wichtig waren ihm bei seiner aktiven Tätigkeit in Essen stets die Weiterentwicklung und der Ausbau der Transplantationsprogramme für Kinder mit Leber- oder Nierenleiden. **Hoyer** hat – von der Medizinischen Hochschule Hannover kommend - 1998 den *Lehrstuhl für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Duisburg-Essen* angenommen und war bis zur Emeritierung 2020 Direktor der *Klinik für Kinderheilkunde II mit Nephrologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Transplantation, Endokrinologie und Sonografie* sowie seit 2006 Geschäftsführender Direktor des *Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin*.

nach: Mitteilungen des Dekan, 1/2023, 27.01.2023, Rolshoven/Dr. Hänisch

Radiologe Prof. Schaarschmidt ausgezeichnet für die Behandlung neuroendokriner Neoplasmen mittels interventioneller Radioembolisation



Prof. Dr. Benedikt Schaarschmidt, Geschäftsführender Oberarzt im Institut für *Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuro-radiologie*, wurde auf dem *Interventionell Radiologisches Olbert Symposium (IROS)* in Salzburg mit dem *Werner-Porstmann-Preis* ausgezeichnet. Die Auszeichnung zur Förderung der Interventionellen Radiologie bekam er für seine Studie zum Einsatz der „90Y-Radioembolisation“ bei der Behandlung neuroendokriner Neoplasmen. Der Werner-Porstmann-Preis wird von der *Deutschen Röntgengesellschaft (DRG)* und

der *Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (DeGIR)* für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der interventionellen Radiologie verliehen.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 8, 24.02.2023 – Team Marketing und Kommunikation

Prof.in. Katharina Fleischhauer mit Bortin-Award geehrt für die Verfeinerung der Stammzelltransplantation in der Leukämiebehandlung



Zum Forschungsprogramm von **Prof.in. Dr. Katharina Fleischhauer**, Direktorin des *Instituts für Zelltherapeutische Forschung* gehört es, die Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen in der Therapie von Leukämien durch die Auswahl eines möglichst passenden Spenders zu optimieren. Für ihre langjährigen wissenschaftlichen Arbeiten zur Besserung der Spender/Empfänger-Kompatibilität erhielt sie in Orlando, Florida, nun die höchste Auszeichnung des amerikanischen *Center for International Blood and Marrow Transplant Research (CIBMTR)* – den *Mortimer M. Bortin-Award* und war dort auch eingeladen, die *Mortimer M. Bortin-Lecture* zu halten..

„Das Register des CIBMTR verwaltet die immungenetischen und klinischen Daten von tausenden transplantierten Patienten aus aller Welt, und ermöglicht damit einzigartige Studien zur stetigen Verbesserung der Stammzelltransplantation. Wir als Forschende der UME sind stolz darauf, zu dieser großartigen internationalen Zusammenarbeit aktiv beizutragen“, erklärt **Prof. Fleischhauer**.

Mehr unter: <https://registration.tandemmeetings.com/website/44579/lectures/>

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 9, 03.03.2023 – Team Marketing und Kommunikation

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Spendenkonto für Erdbebenhilfe eingerichtet

Für die Erdbebenopfer in der Türkei hat die *Universitätsmedizin Essen* gemeinsam mit der *Stiftung Universitätsmedizin* ein Spendenkonto eingerichtet.

„Ziel ist es, die medizinische Hilfe der Region zu bündeln und strukturiert zu verteilen. Erst einmal gilt es, sich einen Überblick über die benötigten Materialien zu verschaffen und die Hilfe zu bündeln. Dafür stehen wir in engem Kontakt zum *Türkischen Konsulat* und den Vereinen *Q.T.S. Ärzte* und der *Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft*“, so **Dr. Ebru Yildiz**, Geschäftsführerin des *Westdeutschen Zentrum Organtransplantation* und Organisatorin der Spendenaktion. Die *Universitätsmedizin Essen* steht zur weiteren Planung von Unterstützungsleistungen im Austausch mit dem *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales*.

Spenden an: Stiftung Universitätsmedizin Essen

Konto: DE09 3702 0500 0500 0500 05

Verwendungszweck: Med. Erdbebenhilfe

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 6, 10.02.2023, Team Marketing und Kommunikation

Und vergessen Sie bitte nicht die regelmäßige Spendenaktion für die Ukraine, organisiert von der Universitätsmedizin Essen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Universitätsmedizin

Es gibt weiterhin regelmäßige Transporte von Medikamenten (Klinikenapotheke federführend) und Behandlungsmaterial.

<https://www.universitaetsmedizin.de/krankenversorgung/medizinische-nothilfe-fuer-die-ukraine/>

Spenden an: Stiftung Universitätsmedizin Essen

Konto: DE09 3702 0500 0500 0500 05

Verwendungszweck: Med. Ukrainehilfe

VMT Düssel spendet für die Ukraine-Hilfe

Das Unternehmen *VMT Düssel* – ein mittelständisches Video-Medien-Technik-Unternehmen aus dem Ruhrgebiet – hatte 40-jähriges Firmenjubiläum. Anstelle von Geschenken bat das Unternehmen um Spenden an die *Stiftung Universitätsmedizin* zugunsten der Ukraine-Hilfe. „Mit der erreichten Spendensumme in Höhe von 2.500 Euro können medizinische Hilfstransporte unterstützt werden“, bedankt sich **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung Universitätsmedizin*, bei **Arndt Düssel**, den Mitarbeitenden und Partnern des Unternehmens für ihr Engagement.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 48, 2.12.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Blau-gelbes Café ist offiziell eröffnet

Das Blau-gelbe Café im Hohlweg 22 ist offiziell eröffnet. „Seit einem halbem Jahr ist das *Blau-gelbe Café* der *Universitätsmedizin Essen* Anlaufstelle für ukrainische Familien und die Geschwister der an Krebs erkrankten und am UK Essen behandelten Kinder. Das Café bietet ihnen in der Fremde die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen“, sagte bei der Eröffnungsfeier der Kaufmännische Direktor und Vorstand der *Stiftung Universitätsmedizin* **Thorsten Kaatze**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 4, 27.01.2023, Team Marketing und Kommunikation

Eine Spielecke für das Blau-Gelbe Café



Puppenwagen, Bauklötze und Autorennbahnen – für Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters ist in der neuen Spielecke im Blau-Gelben-Café etwas dabei. Musiktherapeutin **Dr. Susann Kobus**, *Zentrum für künstlerische Therapien in der Universitätsmedizin Essen*, rief in der Kindertagesstätte ihrer Kinder zu Spielzeugspenden auf: „Die Resonanz war groß, sodass die ukrainischen Patientinnen und Patienten und ihre Geschwister nun einen bunten Ort haben, an dem sie sich

ablenken können.“

Das Mobiliar für das *Blau-Gelbe Café* hat die *Stiftung Universitätsmedizin* finanziert. „Zudem haben wir 50 ukrainische Kinder- und Jugendbücher über das Projekt ‚Ein Koffer voll mit Büchern‘ erhalten“, freut sich **Stella Meijerink** vom *Institut für PatientenErleben* in der *Universitätsmedizin Essen*

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/spielecke-fuer-ukrainische-patientinnen-und-patienten-eingerichtet/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 50, 16.12.2022, Team Marketing und Kommunikation

Schüler laufen für die UME-Ukraine-Hilfe



Mit einem Spendenlauf hat die *Theodor Goldschmidt Realschule* ein Zeichen der Solidarität mit der Ukraine gesetzt und eine Spende für die Ukraine-Nothilfe der *UME* und der *Stiftung Universitätsmedizin* erlaufen. Rund 1.000 Euro konnten für medizinische Hilfstransporte in die Ukraine sowie die Betreuung krebserkrankter Kinder aus der Ukraine an die *Stiftung Universitätsmedizin* übergeben werden. Die 261 Schülerinnen und Schüler liefen über 1.800 Kilometer. „Unsere Ukraine-Nothilfe lässt sich nur durch

private Spenden in dieser umfangreichen Form realisieren“, erklärt **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung Universitätsmedizin*. „Ich bedanke mich daher herzlich bei den Schülerinnen und Schülern der *Theodor Goldschmidt Realschule*, die ihre sportliche Bestleistung gezeigt haben. Sie haben damit einen wertvollen Beitrag geleistet, damit wir unser Engagement fortführen können.“

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/261-schuelerinnen-und-schueler-liefen-fuer-die-ukraine/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 51, 23.12.2022, Team Marketing und Kommunikation

Stofftiere zur Solidarität mit der Kinderklinik in Poltawa

Der 46. Transport der Ukraine-Hilfe der *Universitätsmedizin Essen (UME)* und der *Stiftung Universitätsmedizin* brach im Januar 2023 vom Zentrallager, Theodor-Althoff-Str. 2, nach Poltawa zur dortigen Kinderklinik auf. Verabschiedet wurde der Hilfstransport von Schulkindern sowie Bürgerinnen und Bürgern. Viele hatten Stofftiere mitgebracht, um den kranken Kindern ihre Solidarität zu bekunden und Friedenswünsche auszusprechen. Mit dabei waren auch der Kaufmännische Direktor **Thorsten Kaatze**, der Vorstandsvorsitzende der *Stiftung* **Prof. Dr. Ulrich Radtke** und die ukrainische Generalkonsulin **Iryna Shum**, UME-Mitarbeitende sowie der Verein *Deutsches Medikamentenhilfswerk action medeor* als Kooperationspartner.

Zum Hintergrund: Infolge des Kriegs fehlen den überfüllten Krankenhäusern in der Ukraine neben Medikamenten und medizinischen Verbrauchsmaterialien auch OP-Geräte für minimalinvasive Verfahren, darunter Laparoskopie-Instrumente, Endoskope oder Shunt-Systeme.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/stofftiere-und-hilfsgueter-fuer-die-kinderklinik-in-poltawa/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 3, 20.01.2023, Team Marketing und Kommunikation

8.000 Euro für die neue Kinderklinik



Von li.: Winfried Stürzbecher, Ampega Asset Management, Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, Grönemeyer Gesundheitsfonds, und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Jochen A. Werner

Mit einer Spende von 8.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* fördert der *Grönemeyer Gesundheitsfonds* nachhaltig den Neubau der Kinderklinik. Die Maxime des Fonds: ganzheitlich in Bereiche der modernen Medizin und in das Wohlbefinden der Menschen investieren. „Der ganzheitliche und nachhaltige Ansatz unserer neuen Kinderklinik hat überzeugt. Vielen Dank an **Prof. Grönemeyer** und sein Team für diese tolle Unterstützung“, freut sich der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Kuratoriumsmitglied der *Stiftung Universitätsmedizin*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 3, 20.01.2023, Team Marketing und Kommunikation

●●● StiftungUniversitätsmedizinEssen

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,
Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen

Anmelden zum Intensivkurs Transplantationsmedizin



Geschäftsführerin Dr. Ebru Yildiz vom Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation

Einen Intensivkurs zur Transplantationsmedizin bietet das *Westdeutsche Zentrum für Organtransplantation (WZO)* und die *UME-Bildungsakademie* vom 20. bis zum 24. März im Lehr- und Lernzentrum an. „Die fünftägige Fort-

bildung richtet sich an Fachärztinnen und -ärzte, die sich auf die Zusatzweiterbildung Transplantationsmedizin vorbereiten wollen. Auch Beschäftigte aus Pflege, dem Funktionsdienst und weitere Transplantations-Interessierte können am Intensivkurs teilnehmen. Nach dem allgemeinen Teil können sich die Teilnehmenden ab dem vierten Tag für einen der Schwerpunkte Leber, Niere oder Herz/Lunge entscheiden“, erklärt WZO-Geschäftsführerin **Dr. Ebru Yildiz**.

Die Vorträge sind angelehnt an die Weiterbildungsverordnung der Ärztekammer. Die Themen reichen von Organallokation bei Eurotransplant über Transportlogistik im Organspendeprozess bis hin zu Grundlagen der Organentnahme und der Intensivtherapie nach einer Transplantation. Die Zertifizierung ist bei der *Ärztekammer Nordrhein* beantragt. Mehr Informationen gibt **Dijana Pennekamp** von der *UME-Bildungsakademie*: dijana.pennekamp@uk-essen.de oder 0201 / 723 - 6450.

Programm-Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1152_Programm%20Intensivkurs%20Transplantationsmedizin%200.-24.03.2023_63d279cd4d358.pdf

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 5, 03.02.2023, Team Marketing und Kommunikation

25. Endokrinologisches Abendsymposium

Vortrag, Symposium, Informationsveranstaltung, Sonstiges.

Beginn: Mittwoch, 22.03.2023 ab 17:00 Uhr s.t.

Ort: Universitätsmedizin Essen, Hufelandstraße 55, 45147

Gebäude: MZ - Konferenzraum 2

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Wir bitten jedoch um vorherige Anmeldung per E-Mail events-endokrinologie@uk-essen.de

Programm-Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1261_Abendsymposium_25%20Jahre%20Transition_640edea719856.pdf

Kongress zu Muskelerkrankungen in Essen



Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt, stellvertretende Direktorin der Kinderklinik I, und Prof. Dr. Tim Hagenacker, Klinik für Neurologie, sind 2023 Kongresspräsidenten.

Der Kongress des Medizinischen-Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für Muskel-erkrankte (DGM) findet am 23. und 24. März 2023 in Essen statt. Kongresspräsidenten sind dann

Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt, stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik I*, und **Prof. Dr. Tim Hagenacker**, *Klinik für Neurologie*: „Ein Novum, das erstmals zwei Präsidenten den Kongress leiten. Das *Universitätsklinikum Essen* gehört zu den größten Zentren zur Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen. Neuropädiater und Neurologen arbeiten hier sehr eng zusammen, um Jugendliche und junge Erwachsenen mit neuromuskulären Erkrankungen bestmöglich zu behandeln.“ Im Anschluss des wissenschaftlichen Kongresses gibt es in Essen zudem noch einen Patientenfachtag.

Programmflyer: [https://veranstaltungen.uk-](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/947_DGM2023_Ank%C3%BCndigungsflyer_61ea8d89cf2bc.pdf)

[essen.de/downloads/947_DGM2023_Ank%C3%BCndigungsflyer_61ea8d89cf2bc.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/947_DGM2023_Ank%C3%BCndigungsflyer_61ea8d89cf2bc.pdf)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Büscher/Schabelon

Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik

Seminar. Als virtuelles Zoom-Seminar

Beginn: Montag, 27.03.2023, 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 28.03.2023, 16:15 Uhr s.t.

Ort: Online Zoom-Seminar

Teilnahmegebühr: 200€ inkl. gesetzlich geltender Ust.

Programm und Anmeldung – März: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1251_NEU_K%C3%B6hrmann%2003-2023_v131222_6409988640040.pdf

Beginn: Montag, 08.05.2023, 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 09.05.2023, 16:15 Uhr s.t.

Ort: Online Zoom-Seminar

Teilnahmegebühr: 200€ inkl. gesetzlich geltender Ust.

Programm und Anmeldung – Mai: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1253_NEU_K%C3%B6hrmann%2005-2023_v131222_640998cc9ab47.pdf

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Fortbildung. Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Frau **Prof. Dr. Christiane Hermann**, *Klinische Psychologie Justus-Liebig-Universität Gießen*,

Thema: Schmerzerleben und Schmerzausdruck: Welche Rolle spielen Ethnizität und Migrationshintergrund?

Termin: Mittwoch, 05.04.2023 · 16:00 Uhr s.t. – 17:30 Uhr s.t.

Ort: Online-Veranstaltung

Frau **Dr. med. Rosa Michaelis**, *Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum GmbH*
 Herr **Johannes Michaelis**, *Klinik für Manuelle Therapie Hamm*,
 Thema: Funktionelle neurologische Störungen: Was können Schmerztherapie und Neurologie voneinander lernen?
 Termin: Mittwoch, 07.06.2023 · 16:00 Uhr s.t. – 17:30 Uhr s.t.
 Ort: Online-Veranstaltung

Für weitere Informationen und Anmeldung zur Schmerzkonferenz kontaktieren Sie gerne:
 Ansprechpartnerin: Frau Silke Bourdin
 E-Mail: silke.bourdin@uk-essen.de
 Telefon: 0201 723 2446

WZI informiert zur Infektionsmedizin und mit Scientific Seminar



Zwei Veranstaltungsreihen des *Westdeutschen Zentrums für Infektiologie (WZI)* werden 2023 fortgeführt: Fallvorstellungen aus der Infektionsmedizin gibt es einmal im Monat montags von 17:15 Uhr bis 18 Uhr via Zoom. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Ärzte und Ärztinnen sowie Interessierte. In der Seminarreihe werden Fälle aus der Infektionsmedizin der Kliniken und Institute des WZI präsentiert und diskutiert. Für die Anmeldung zur Teilnahme oder bei Interesse einer Fallvorstellung: wzi@uk-essen.de

Infos zu den Fallvorstellungen unter:

https://drive.google.com/file/d/1TEoozYUB91pC9uPNb62qQUu_cC94181M/view

Das *WZI Scientific Seminar* findet einmal im Monat mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr ebenfalls via Zoom statt. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Forschende und Interessierte. In der Seminarreihe werden verschiedene Forschungsprojekte der Kliniken und Institute des WZI präsentiert und diskutiert.

Infos zum Scientific Seminar unter:

<https://drive.google.com/file/d/1sfvSTqz2oIjAco2ggDwBE7eTvEZPRkak/view>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 06.01.2023, Team Marketing und Kommunikation

Veranstaltungsreihe zur Vielfalt und Wertschätzung

Die Sonderforschungsbereiche SFB/TR296 „LOCOTACT“ und TRR289 „Treatment Expectation“ starten gemeinsam eine Veranstaltungsreihe zur Vielfalt und Wertschätzung in der Wissenschaft. So gibt es Vorträge, Workshops und individuelle Coachings, die sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen richtet.

Anmelden können Sie sich per E-Mail: locotact@uk-essen.de.

Termine der Veranstaltungsreihe:

https://www.endokrinologie.de/fileadmin/storage/endokrinologie/E-Flyer_Equity_2023.pdf

Die nächste Veranstaltung ist am 4. Mai, um 10 Uhr.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 3, 20.01.2023, Team Marketing und Kommunikation

161. Nephrologisches Seminar

Die Teilnahme am nephrologischem Seminar ist kostenlos. Das Seminar ist mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Dauer: Dienstag, 09.05.2023 · 18:00 Uhr s.t. – 20:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum, Hörsaal 2. OG

Anmeldung im Sekretariat der Nephrologie: nephrologisches_seminar@uk-essen.de

Telefon: 0201-723-84171

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K.-E. Bonzel, F. Weber

Redaktion des ,UME-Mitarbeiter-Newsletters':

Burkhard Büscher, Janna Cornelißen, Laura Rademacher
presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de
und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im Mai 2023**

und
werden Sie Mitglied bei uns!!

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 alumedes@uk-essen.de

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX